

# Ein Nachrichtenblatt

*Nachrichten für Freunde der Anthroposophie und Mitglieder  
der Anthroposophischen Gesellschaft*

9. Jahrgang, Nr. 24

8. Dezember 2019

Administration / Herausgabe Roland Tüscher, Kirsten Juel. Die Verantwortung für die Beiträge liegt bei den Autoren. © Alle Rechte vorbehalten.



«Damit der Mensch den Stoß bekommt,  
den Impuls bekommt zum Geist,  
muß er das Ungeistige, das Widergeistige  
erkennen.»

RUDOLF STEINER<sup>1</sup>

## ZU DIESER AUSGABE

Dr. Roland Kipke vertritt die Auffassung, ein komplett selbstverwaltetes Geistesleben im Sinne Rudolf Steiners sei nicht nötig und löst damit den Grundgedanken der Sozialen Dreigliederung kurzerhand auf: wenn im Geistigen keine eigenständige Realität läge, müsste sie natürlich auch nicht komplett frei verwaltet werden, das versteht Kipke nicht. Wo vertritt er seine Auffassung? In der Zeitschrift 'Anthroposophie', zu deren Redakteuren gehören u.a: Prof. Dr. Jost Schieren, Prof. Dr. Dr. Wolf Ulrich Klünker und Justus Wittich, Vorstand am Goetheanum. Frieder Sprich zeigt in dieser Ausgabe die völlige Haltlosigkeit der These von Roland Kipke in *Warum eigentlich KEIN freies Geistesleben?* –

Die genannten Redakteure haben, wie berichtet, die Entwicklung um die Stellung zu 'Steiner-Studies' und deren verworrener Beziehung zur Realität des Geistes, auch als wirkende Ethik, zu verantworten. Wir bringen zum Themenkreis den Beitrag von Friedwart Husemann *Die Kernaussage Rudolf Steiners zur Gegnerfrage* und weisen auf eine entsprechende Unterschriftensammlung hin. –

Die Realität des Geistes versucht Irene Diet in *Die Wissenschaftlichkeit der Anthroposophie* zu vertreten und – scheitert, wie Béla Szoradi in seiner Replik zeigt. – Die Spiritualisierung der Intelligenz bleibt umkämpft, sie ist herausfordernd, aber es geht kein Weg an ihr vorbei.

Auf eine gelungene Frucht weist Frieder Sprich in der Buchbesprechung zu Johannes Mosmanns *Das Bedingungslose Grundeinkommen - Pathologie und Wirkung einer sozialen Bewegung*, das seine Bedeutung weit über seinen Titel hinaus hat, bzw. zu behaupten in der Lage ist, wie die Rezension eindrücklich zeigt. - rt.

«Der Kampf gegen den Geist lag immer  
und liegt weiter im Hintergrund  
allen äusseren Geschehens.»

RUDOLF STEINER<sup>2</sup>

## INHALT

### Warum eigentlich KEIN freies Geistesleben?

Frieder Sprich

S. 2

### Die Wissenschaftlichkeit der Anthroposophie

Irene Diet

S. 8

### Replik zum Beitrag von Irene Diet

Béla Szoradi

S. 11

### Buchbesprechung

#### Johannes Mosmann - Das Bedingungslose Grundeinkommen, Pathologie und Wirkung einer sozialen Bewegung

Frieder Sprich

S. 18

Realität des Geistes und 'Steiner Studies':

#### Die Kernaussage Rudolf Steiners zur Gegnerfrage

Friedwart Husemann

S. 19

#### Ankündigung 'Steiner Studies' Unterschriftensammlung

Thomas Heck, Friedwart Husemann, Roland Tüscher

S. 20

#### Leserbrief – Wilfried Hammacher

S. 21

#### Aus der Stellungnahme des Vorstands – rt.

S. 22

#### Ausstellung von Sieglinde Hauer – Eva Lohmann-Heck

S. 22

#### Humoresken von Danielle Volkart – Annette Strumm

S. 23

#### Editorische Notiz I. – Roland Tüscher, Kirsten Juel

S. 24